

# Swing mit Schwung und Sinatra

Vielharmonie Orchester Elmshorn und Sänger Sam Jones begeisterten 450 Besucher im Saalbau

**ELMSHORN** Mit Big Bands stand er schon öfter auf der Bühne. Aber mit diesen Musikern auf einer Bühne zu stehen, das war für den Elmshorner Sänger Sam Jones nochmal eine neue Erfahrung: „Als mir der Klang von mehr als 40 Musikern entgegenpustete“, das beeindruckte ihn bei den Proben schwer. Dem Publikum im Elmshorner Saalbau ging es ähnlich: Das Vielharmonie Orchester Elmshorn begeisterte sein Publikum mit Klang und Power.

Vor ausverkauftem Saal spielte das Blasorchester sein traditionelles Jahresabschlusskonzert, in diesem Jahr unter dem Titel: „Ohrwürmer“. Die waren denn auch reichlich vertreten im zweistündigen Programm, von der Filmmusik „The Shadow of Your Smile“ über Pippi Langstrumpf bis zur Rocky-Melodie.

Eine echte Bereicherung des Konzerts war das Zusammenspiel mit dem Sänger Sam Jones. Der trat stilgerecht im Frack mit schwarzem Hut auf



Ralf Hagens dirigierte die Vielharmoniker und führte durchs Programm.

FOTO: ROOLFS

und holte den Swing in den Saal. „Fly Me to The Moon“, „Moon Dance“ und vor allem die Moritat von Mackie Messer brachte der Elmshorner wunderbar rüber. An Sinatra-Hits und Filmmusik kommt ein Blasorchester natürlich ebenso wenig vorbei wie an einem Marsch. Aber auch ein eher unbekanntes Stück wie

die „Queen's Park Melody“ von Jacob de Haan stieß auf viel Beifall. Wobei klar war, dass das Schlager-Medley mehr Jubel provozierte, aber zu einem gelungenen Konzert gehört ja schließlich eine Mischung von Stimmungen.

Dirigent Ralf Hagens erzählte zu jedem Lied Geschichte, bevor er sein

Pult bestieg und temperamentvoll seine Musiker führte. Die glänzten mit spielerischer Sicherheit und viel Freude am Musizieren. Für ungeübte Ohren waren manche Arrangements vielleicht gewöhnungsbedürftig, aber spätestens bei den tanzbaren Stücken begeisterten die Vielharmoniker ihr Publikum

schon allein mit der Wucht ihres satten Sounds. Musik, die allen Vorurteilen zum Trotz alle Altersschichten anspricht, das Publikum war bunt gemischt. Jubel, stehende Ovationen und begeisterte Pfliffe der 450 Zuhörer waren der verdiente Lohn für den Auftritt, der erst nach einer Zugabe enden durfte. jro